Spice

DirkJake Fanfiction

Von abgemeldet

Morgens um acht klingelt mein Handy.

Müde setz ich mich auf, nehme das Handy und geh dran.

Eine weibliche Stimme dringt an mein Ohr: "Wo bist du? Ich hab mir Sorgen gemacht! Ist da wieder eine andere?!", ihr Ton wird wütend und heimlich fange ich an zu schmunzeln: "Guten Morgen, mach dir keine Sorgen du bist doch die einzige für mich! Ich bin nur sehr lange lernen gewesen und wollte dich nicht mitten in der Nacht wecken und bin deswegen lieber gleich nach Hause".

Kurze Stille, dann: "Wirklich?".

Mein heimliches Schmunzeln wird breiter während sich zwei Arme um mich schlingen und kleine Küsse sich auf meinem Rücken breit machen.

"Wirklich! Ich treffe dich um 12 in der Bücherei", ich lege auf und wende mich dem Mädchen hinter mir wieder zu.

Sie kichert und küsst mich und das Spiel der letzten Nacht geht wieder los.

In der Schule sitze ich auf meinem Platz und unterhalte mich mit ein paar Freunden.

Plötzlich sehe ich wie du an der Tür vorbei gehst, ohne zu mir zu sehen, ohne zu grüßen.

Ich will aufstehen da erblicke ich deine Hand die in einer anderen verschlungen ist.

Ein Mädchen, schwarzes Haar, kommt zu dir, küsst dich und verschwindet mit dir.

Mein Herz pocht und ich frag mich was das ist in mir was so laut ist und schmerzt.

Die Zeit mit dir ist schon lang vorbei und nun sehe ich sie mit dir.

Warum küsst du sie?! Siehst du es nicht? Sie ist nicht dein Typ! Sie spielt doch nur mit dir!

Um 12 verschwinde ich in die Bücherei.

Das Mädchen vom Handy wartet schon.

Mit knappen Sachen und süß geschminkt steht sie dort und sieht aus dem Fenster.

Ich warte nicht lange.

Sofort spielt sie mit, sofort lege ich los, doch in Gedanken werde ich dich nicht mehr los.

Meine Gedanken und mein Herz sind noch bei dir und während ich nun so mit ihr spiel, denke ich an dich, nur an dich!

Sie haucht ein: "Ich liebe dich", doch was ich höre ist nicht ihre Stimme, sondern deine.

Wie ein Echo klingt es in mir, immer und immer wieder, immer lauter werdend.

Es sollte verboten sein so zu denken, verboten sein so zu fühlen.

Abends bin ich mal zu Hause, sitze in unserem Wohnzimmer und lese.

Noch immer sieht es aus wie früher hier.

Als wär nie was zwischen uns passiert.

Es ist so wie es sein soll.

Ich höre die Tür und blicke auf.

Dein Strahlendes Gesicht wird blass als du mich erblickst: "D-Dirk?! Du bist zu Hause?".

Wie gern hätte ich dich weiter strahlen gesehen: "Wie du siehst,ja! Wo warst du so spät noch, Jake?".

Dein Strahlen kehrt wieder, denkst du an sie?! Ist sie der Grund für deine Fröhlichkeit?!
NEIN, das kann nicht sein!

"War noch mit einer Freundin weg", so wie du hier rein bist gehst du auch wieder, in dein Zimmer.

Eine Freundin?! DEINE Freundin! Jake, warum plötzlich sie?!

Auch ich gehe nun in dein Zimmer und von der offenen Tür aus erkenne ich unsere Bilder auf deinem Tisch.

Du selbst liegst im Bett und hörst Musik noch immer strahlend.

Ich sehe mir die Bilder von früher an, Bilder aus der glücklichen Kindheit.

Nur ein Bild fehlt das von früher,das wo wir zusammen waren, glücklich zusammen waren.

An dessen Stelle steht nun ein neues Bild.

Frech grinsen du und das schwarzhaarige Mädchen mich an.

Wieder ist etwas in mir ganz laut, es pocht und schmerzt und ich geh ohne ein Wort in mein Zimmer.

Dort angekommen mach auch ich Musik an und ohne wirklich zu wissen warum schlage ich gegen die Wand.

Es klingelt an der Tür.

Ich hör wie du zur Tür gehst, du flüsterst etwas und kurz darauf ist die Tür wieder zu.

Vorsichtig stehe nun auch ich wieder auf und linse aus meinem Zimmer her raus, du bist fort.

War es sie?! Was willst du von ihr?! Sie hat nichts das dir gefällt!

Am nächsten Tag auf dem Weg zu Schule fährst du an mir vorbei mit ihr auf dem Beifahrersitz.

Kurz erinnere ich mich wie wir das Auto zusammen gekauft haben und nun fährst du es-mit ihr.

Schnell dreh ich um.

Das Haus meines neusten Spielzeugs ist nicht weit.

Etwas nervös stehe ich vor seiner Tür, ein Klingeln, ein Grinsen, mehr braucht es nicht und ich bin in seinem Bett.

Wieder sagt man mir was von Liebe doch ich verstehe es noch immer nicht.

Das Spiel ist anderes als davor.

Ich lass ihn machen, genieße es, obwohl es neu für mich ist, ist es perfekt für mich.

So körperlich gut fühlte ich mich schon lang nicht mehr.

Im Höhepunkt des Spiels fasse ich den Entschluss!

Ich will nicht mehr spielen, ich will mit mir spielen lassen, so vielleicht mal das Glück erhaschen.

Spät Abends nach der Schule, ich komme gerade vom Sport, da sehe ich dich mit ihr.
Ihr flüstert euch Sachen ins Ohr, sie kichert und du strahlst.

Ein Kuss und sie ist fort.

Wieder schlägt es so laut in mir, es tut weh.

Ich will den Schmerz los werden.

Ohne zu denken gehe ich auf dich zu, packe dich, drück dich an den Zaun und sehe in deine grünen Augen.

"Dirk? Was ist los?"

"Was findest du an ihr?"

"Was meinst du?"

"Was findest du an ihr?! Sie spielt doch nur mit dir! Sie hat dich nicht verdient!"

"Warum interessiert dich-Liebst du mich wieder?!"

"Verdammt! Ich weiß nicht was Liebe ist. Für mich ist das hier einfach der richtige Weg! Sowas wie Liebe brauch ich nicht..nur dich..! Leidenschaft kannst du doch spielen für mich?!, oder nicht?", eine Träne läuft mir unter der Sonnenbrille, die Wange hinunter.

Du nimmst sie mir ab und küsst die Träne weg: "Ich kann noch mehr als es nur spielen".

Am nächsten Morgen liege ich neben dir.

Du und Ich, in einem Bett.

Ein Traum wurde endlich wahr, du spielst mit mir, doch das ist mir egal, denn ich genieße jeden Moment davon.

Du rührst dich neben mir und reißt mich so aus den wundervollen Gedanken.

"Guten Morgen, Dirk", hauchst du und küsst meine Wange.

Leicht rot und mal gar nicht awesome sehe ich auf:"Morgen,Jake".

Du strahlst, anders als bei ihr, denn dieses Strahlen gehört nur zu mir!

"Das Spiel ist vorbei, die Leidenschaft echt! Ich zeige dir diese Liebe ist echt!", hauchst du erneut und ich spüre es wieder tief in mir.

Das pochen und schlagen in meiner Brust und ich werde mir bewusst, das es genau so richtig ist.

"I love you", ein Schauer jagt meinen Rücken entlang, denn das erste Mal in meinem Leben verstehe ich es, das erste Mal in meinem Leben fühle ich es: "Aishiteru Jake!"